

TSV Wietzendorf verpasst bei der Eintracht eine Überraschung

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf unterliegt beim Tabellenzweiten unglücklich mit 21:25 – Janke: Fingerzeig für die verbleibenden vier Spiele

Keine Bonuspunkte im Abstiegskampf: Der TSV Wietzendorf hat in der Handball-Verbandsliga eine Überraschung verpasst und beim Tabellenzweiten Eintracht Hildesheim II nach Halbzeitführung (14:12) mit 21:25 verloren. Die Wietzendorfer brachten sich um den verdienten Lohn, weil sie zehn Minuten vor Ende ob dreier Zeitstrafen in dreifacher Unterzahl spielen mussten. Die Eintracht zog zu diesem Zeitpunkt auf vier Tore davon und ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen.

„Wir haben dennoch sehr gut gearbeitet“, lobte TSV-Trainer Detlef Janke seine Sieben. „Mit der Leistung bin ich absolut zufrieden, nur mit dem Ergebnis nicht. Wir waren gleichwertig, wenn nicht sogar die bessere Mannschaft“, ergänzte der Coach, der auf zahlreiche Spieler verzichten musste. Inklusive zweier Torhüter standen Janke nur zehn Spieler zur Verfügung.

Den Zuschauern bot sich ein ausgeglichenes Spiel. Über 2:3 und 7:7 ging der TSV beim 10:9 in Führung und verteidigte diese bis zur Pause. Niklas Hestermann führte geschickt Regie, überdies unterbanden die Wietzendorfer das gefürchtete Tempospiel der Hildesheimer vehement. Im zweiten Abschnitt machte sich die personelle Situation des TSV bemerkbar. Allerdings warfen die Wietzendorfer nach wie vor alles in die Waagschale und machten es den Hildesheimern, die nun vermehrt auf Spieler aus dem Zweitliga-Kader zurückgriffen, schwer.

Schwierig wurde es aber in den Schlussminuten, als sich die Wietzendorfer drei Zeitstrafen innerhalb von zwei Minuten (49., 50.) einfingen. „Da haben wir das in der Deckung zwar noch gut aufgefangen, aber die Ruhe und Cleverness vor dem Tor haben gefehlt“, sagte Janke. Die Eintracht zog auf vier Tore davon (22:18), der TSV kam nicht mehr heran und verlor ein Spiel, das er nicht hätte verlieren müssen. „Alle waren topmotiviert. Ich nehme das Spiel als Fingerzeig für die verbleibenden vier Partien im Abstiegskampf“, so der Trainer. Diese Leistung seiner gebeutelten Sieben mache ihm Mut.

(Böhme-Zeitung)